

Mars lässt grüßen

Eilmeldung : Neuigkeiten aus dem Chemielabor im Gymnasium in Prien am Chiemsee: Die vier Chemie-Lehrlinge Gentian V., Robin U., Max W. und Florian W. haben ihren Auftrag zur Kenntnis genommen, eine unbekannte Marsflüssigkeit zu erforschen und eindeutig zu bestimmen. Nach Absprache unter den Schülern konnten eindeutige Vorgehensweisen festgelegt werden. Nach der Festlegung der Vorgehensweise begannen die Forscher mit dem Experimentieren: Dabei war der erste Schritt, die Flüssigkeit zu filtrieren (Flüssigkeit durch einen Trichter mit Filterpapier fließen lassen). Das Filtrat (gewonnene Flüssigkeit) wird in einem Becherglas mithilfe eines Bunsenbrenners erhitzt. Das verdampfte Gas kondensiert an einer Glasschale und läuft in ein Reagenzglas. Im Becherglas bleibt ein weißlich-pulverartiger Stoff zurück, vermutlich handelt es sich hierbei um ein Salz. Die gewonnene Flüssigkeit im Reagenzglas wird erneut erhitzt und dabei wird die Temperatur beim Siedepunkt (wenn z.B. flüssiges Wasser zu Wasserdampf wird) genau gemessen. Die Flüssigkeit begann bei ca. 85°C zu sieden und blieb bei 100°C konstant stehen bis alles verdampft war. Aufgrund der Messergebnisse waren wir uns sicher, dass es sich um Wasser handeln muss. Das kondensierte Wasser (wenn Wasser an einer kalten Glasplatte in den flüssigen Aggregatzustand wechselt) wurde erneut aufgefangen, und somit war der Arbeitsauftrag für die Forscher als erfolgreich beendet. Die Forschungsergebnisse wurden an den Auftraggeber gesandt, von dem wir noch keine offizielle Rückmeldung erhalten haben.